

- ¹ 1945: Zugang RM 88 444.—, Abgang RM 82 590.—, Abschreibung RM 90 601.—
 1946: Zugang RM 83 964.—, Abgang RM 15 752.—, Abschreibung RM 92 624.—
 1947: Zugang RM 514 570.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 101 056.—
² 1945: Zugang RM 836 399.—, Abgang RM 794 717.—, Abschreibung RM 601 152.—
 1946: Zugang RM 784 576.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 554 704.—
 1947: Zugang RM 1 839 360.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 640 734.—
³ 1945: Zugang RM 760 120.—, Abgang RM 9.—, Abschreibung RM 68 867.—
 1946: Zugang RM 983 852.—, Abgang RM 76 924.—, Abschreibung RM 202 441.—
 1947: Zugang RM 1 290 911.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 350 063.—
⁴ 1945: Zugang RM 238 845.—, Abgang RM 7 790.—, Abschreibung RM 184 424.—
 1946: Zugang RM 308 950.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 195 187.—
 1947: Zugang RM 390 870.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 203 656.—
⁵ 1945: Zugang RM 241 810.—, Abgang RM 15 858.—, Abschreibung RM 780 807.—
 1946: Zugang RM 241 489.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 36 618.—
 1947: Zugang RM 622 902.—, Abgang RM —.—, Abschreibung RM 92 958.—
⁶ 1946 Zugang RM 829 638.—
 1947: Zugang RM 362 385.—, Übertragungsabgang RM 582 792.—
⁷ 1946: Zugang RM 159 500.—
 1947: Zugang RM 15 000.—

Passiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Grundkapital:				
Inhaberaktien	16 000	34 000	34 000	34 000 000
Namensaktien	133	266	266	266 000
Gesetzliche Rücklage	3 845	3 845	3 845	3 845 062
Freie Rücklage	2 000	5 100	5 100	5 100 000
Rücklage f. Ersatzbeschaffung	246	557	519	491 168
Rückstellung für ungewisse Schulden	9 852	5 052	6 850	6 968 674
Verbindlichkeiten	(12 966)	(13 429)	(16 490)	(14 385 530)
Hypotheken	23	61	51	51 250
Anzahlungen von Kunden	5 378	7 690	6 642	5 809 567
Aus Warenlieferungen und Leistungen	4 281	3 835	8 300	6 773 472
Gegenüb. abhäng. Gesellsch.	24	22	58	153 452
Akzeptverbindlichkeiten	26	—	—	—
Gegenüber Banken	4	62	26	—
Sonstige Verbindlichkeiten	3 230	1 759	1 413	1 597 789
Rechnungsabgrenzung	237	209	223	174 981
Unterstützungseinrichtung für Angestellte G.m.b.H.	5 342	9 818	9 921	10 037 404
Linde-Unterstützungsvereine	3 029	6 349	6 280	6 172 658
Gewinn	1 655	—	—	—
Treuhandvermögen	—	(1 421)	(1 421)	(1 421 235)
Bürgschaften	(1 002)	(1 750)	(1 812)	(1 676 852)
	RM 55 305	78 625	83 494	81 441 477

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Verlustvortrag	—	—	3 678	1 971 769
Löhne und Gehälter	14 807	7 734	8 798	10 335 332
Gesetzliche soziale Abgaben	907	449	585	715 293
Abschreibung, a. Anlageverm.	7 823	1 726	1 082	1 388 469
Zinsen	—	500	840	787 919
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	7 351	2 401	876	900 960
Beiträge a. Berufsvertretung.	102	33	47	61 844
Zuwendungen zum Beamtenpensionsfonds	700	—	—	—
Desgl. zu Unterstützungsvereinen	700	—	—	—
Zuführung z. freien Rücklage	765	—	—	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	2 743	493	1 438 079
Reingewinn	1 655	—	—	—
	RM 34 810	15 586	16 399	17 629 665

Erträge

Gewinnvortrag	—	365	—	—
Jahresertrag	33 163	6 201	14 210	17 230 530
Erträge aus Beteiligungen	291	25	5	5 569
Zinsen	374	—	—	—
Außerordentliche Erträge	982	5 317	210	354 383
Verlust nach Vortrag	—	3 678	1 972	39 183
	RM 34 810	15 586	16 399	17 629 665

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Inhaberaktien	1 600	—	—	—
Dividende auf Namensaktien	8	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	47	—	—	—
	RM 1 655	—	—	—

Der jeweils verbleibende **Verlust** wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können allerdings nicht endgültig beurteilt werden“.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1948.

gez. Dr. Ewald Fipper, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Trotz der allgemein bekannten Nachkriegsschwierigkeiten konnten beachtliche Fortschritte bei der Durchführung der Wiederaufbau- und Instandsetzungsarbeiten erzielt werden. Die Fabrikationsstätten haben ihre normale Produktionskapazität noch nicht erreichen können. Die immer noch erheblichen Ausfälle in der betrieblichen Leistung waren jedoch durch Materialknappheit und Facharbeitermangel bedingt.

Die rege Nachfrage nach Großkältemaschinen konnte infolge der vorhandenen Engpässe nur ungenügend befriedigt werden.

Die Kühlhäuser in München und Nürnberg waren gut belegt. Die Wiederherstellungsarbeiten in München wurden fortgesetzt. Das Kühlhaus in Dresden erzielte wiederum einen kleinen Überschuß, die Kühlhäuser in Leipzig blieben ertraglos. Das Linde-Stadion in Nürnberg war weiterhin von der Besatzungsmacht belegt.

Das Werk Kostheim begann im Laufe des Jahres mit der Fertigung.

Die Beteiligungen bei der „Matra-Werke G.m.b.H.“, Frankfurt (Main), der „Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen A.-G.“, Hamburg und der „Blockeisfabrik Köln v. Gottfried Linde G.m.b.H.“, Köln, blieben ertraglos.

Die Apparatebauanstalt in Höllriegelskreuth war das ganze Jahr voll beschäftigt. In steigendem Maße kamen Aufträge auf Luft- und Gaszerlegungsanlagen aus dem Ausland herein, so daß hier z. Z. vorwiegend für den Export gearbeitet wird. Der Auftragsbestand sichert Beschäftigung bis in das Jahr 1950.

Bei der Maschinenfabrik Sürth wurden trotz erhöhter Schwierigkeiten bei den notwendigsten Wiederherstellungsarbeiten Fortschritte erzielt, so daß mit den verbesserten Betriebsanrichtungen der starken Nachfrage wenigstens im Kleinkältemaschinengeschäft besser entsprochen werden konnte. Der Kompressorenbau war in der Erledigung eines großen Auftragsbestandes durch das Fehlen von Facharbeitern und durch die Schwierigkeiten bei dem Wiederaufbau der zerstörten Anlagen und Einrichtungen gehemmt.

Die Güldner-Motoren-Werke Aschaffenburg konnten der großen Nachfrage nach Ackerschleppern und Einbaudieselmotoren wegen Materialknappheit nur zum geringen Teil Rechnung tragen. Der Wiederaufbau wurde fortgesetzt und machte gute Fortschritte.

Erläuterungen zur Bilanz:

Beim Anlagevermögen ist eine Mehrung von rund RM 3,0 Mill. eingetreten, die hauptsächlich mit dem Wiederaufbau zusammenhängt.

Der Rückgang bei den Wertpapieren hängt in der Hauptsache mit einer Sonderabschreibung bei den Reichsanleihen zusammen.

Der Jahresgewinn in Höhe von RM 1 932 586.— vermindert den Verlustvortrag auf RM 39 183.—

Der **Anleihestock** (RM 928 204.—) besteht in nom. RM 928 200.— Deutschen Reichsanleihen und Reichsschatzanweisungen.

Das **Treuhandvermögen** (RM 1 430 226.60) ist mit nom. RM 1 430 100.— in Deutschen Reichsschatzanweisungen angelegt.